

### H3 Rechnungsprüfungsbericht 2016

Antragsteller\*in: Cosima Pfannschmidt (Rechnungsprüfung 2016)  
Tagesordnungspunkt: TOP 5 Nachtragshaushalt 2018 und Rechnungsprüfungsbericht

1 Rechnungsprüfungsbericht GRÜNE JUGEND Bayern für das Jahr 2016

2 Florian Siekmann und Cosima Pfannschmidt

3 Insgesamt haben die Unterlagen einen guten Eindruck gemacht. Wir konnten keine  
4 groben Mängel feststellen. Die aktuelle Schatzmeisterin hat uns zudem zum  
5 Rechnungsprüfungstermin am 26. April 2019 alle erforderlichen Unterlagen  
6 zukommen lassen. In Zukunft sollte darauf geachtet werden, die Rechnungsprüfung  
7 zeitnah zum zu prüfenden Zeitraum durchzuführen.

8 Einige wenige Belege waren schwer auffindbar, bzw. in Ordnern anderer  
9 Kalenderjahre hinterlegt. Sollte dies notwendig sein, ist anzuraten an anderer  
10 Stelle Kopien der Belege mit entsprechendem Vermerk zu hinterlegen. Dies würde  
11 die Arbeit der Rechnungsprüfer\*innen deutlich erleichtern.

12 Weiterhin ist festzustellen, dass einige Abrechnungen (erheblich) nach der  
13 satzungsgemäßen Frist von 8 Wochen nach einer Veranstaltung eingereicht wurden  
14 und die Kostenerstattung dennoch ausbezahlt wurde. Mitglieder mit  
15 Erstattungswünschen sollten zukünftig auf die Einhaltung der Frist achten und  
16 verspätet eingegangene Abrechnungen sollten von der Landesgeschäftsstelle nicht  
17 berücksichtigt werden. Des Weiteren fiel ins Auge, dass Abrechnungen teilweise  
18 erst mit erheblicher Verspätung von der Landesgeschäftsleitung erstattet wurden.  
19 Es liegt beispielweise eine Reisekostenabrechnung vom 20.05.2015 vor, die erst  
20 am 24.02.2016 überwiesen wurde. Die Geschäftsstelle sollte künftig unbedingt  
21 Abrechnungen zeitnah erstatten, beispielsweise innerhalb eines Monats nach  
22 Eingang. Verzögerungen dieser Art sorgen zum einen für finanzielle Engpässe bei  
23 betroffenen Mitgliedern und machen es zum anderen dem\*der Schatzmeister\*in  
24 extrem schwer einen Überblick über die bereits verwendeten Mittel zu behalten.

25 Es waren einige wenige Eigenbelege zu finden. Diese sollten vermieden werden. Es  
26 gilt der Grundsatz „keine Erstattung ohne Beleg“, d.h. Mitglieder, die  
27 angefallene Kosten von der GRÜNEN JUGEND Bayern erstattet bekommen möchten,  
28 müssen hierfür immer einen Beleg von dem\*der Zahlungsempfänger\*in vorlegen. Wir  
29 appellieren zudem an die Mitglieder, Abrechnungsformulare in klarer Schrift  
30 auszufüllen. Bei einigen wenigen Reisekostenabrechnungen und  
31 Honorarvereinbarungen fehlen Angaben zum Anlass der Erstattung (welche  
32 Veranstaltung wurde besucht/welcher Workshop wurde gehalten?). Mitglieder  
33 sollten bei Wunsch auf Erstattung Formulare vollständig ausfüllen.

34 Wenn die Geschäftsstelle Änderungen an Abrechnungen vornimmt, beispielsweise an  
35 der Höhe des ausbezahlten Betrages, müssen diese klar verständlich auf der  
36 Abrechnung zu erkennen sein. Zudem ist es für bessere Nachvollziehbarkeit  
37 wünschenswert, auf Abrechnungen von Verpflegung und Geschenken zu notieren, wem  
38 diese zugute gekommen sind.

39 Es wird lobenswerterweise keine Barkasse geführt und jede Barauszahlung und -  
40 einzahlung auf das Konto ist sehr nachvollziehbar dokumentiert.

- 41 Es bestehen keine signifikanten Abweichungen zwischen dem Haushalt 2016 und dem  
42 tatsächlichen Rechnungsabschluss 2016.

Erfolgt mündlich

## Rechnungsprüfungsbericht GRÜNE JUGEND Bayern für das Jahr 2016

Florian Siekmann und Cosima Pfannschmidt

Insgesamt haben die Unterlagen einen guten Eindruck gemacht. Wir konnten keine groben Mängel feststellen. Die aktuelle Schatzmeisterin hat uns zudem zum Rechnungsprüfungstermin am 26. April 2019 alle erforderlichen Unterlagen zukommen lassen. In Zukunft sollte darauf geachtet werden, die Rechnungsprüfung zeitnah zum zu prüfenden Zeitraum durchzuführen.

Einige wenige Belege waren schwer auffindbar, bzw. in Ordnern anderer Kalenderjahre hinterlegt. Sollte dies notwendig sein, ist anzuraten an anderer Stelle Kopien der Belege mit entsprechendem Vermerk zu hinterlegen. Dies würde die Arbeit der Rechnungsprüfer\*innen deutlich erleichtern.

Weiterhin ist festzustellen, dass einige Abrechnungen (erheblich) nach der satzungsgemäßen Frist von 8 Wochen nach einer Veranstaltung eingereicht wurden und die Kostenerstattung dennoch ausbezahlt wurde. Mitglieder mit Erstattungswünschen sollten zukünftig auf die Einhaltung der Frist achten und verspätet eingegangene Abrechnungen sollten von der Landesgeschäftsstelle nicht berücksichtigt werden. Des Weiteren fiel ins Auge, dass Abrechnungen teilweise erst mit erheblicher Verspätung von der Landesgeschäftsführung erstattet wurden. Es liegt beispielweise eine Reisekostenabrechnung vom 20.05.2015 vor, die erst am 24.02.2016 überwiesen wurde. Die Geschäftsstelle sollte künftig unbedingt Abrechnungen zeitnah erstatten, beispielsweise innerhalb eines Monats nach Eingang. Verzögerungen dieser Art sorgen zum einen für finanzielle Engpässe bei betroffenen Mitgliedern und machen es zum anderen dem\*der Schatzmeister\*in extrem schwer einen Überblick über die bereits verwendeten Mittel zu behalten.

Es waren einige wenige Eigenbelege zu finden. Diese sollten vermieden werden. Es gilt der Grundsatz „keine Erstattung ohne Beleg“, d.h. Mitglieder, die angefallene Kosten von der GRÜNEN JUGEND Bayern erstattet bekommen möchten, müssen hierfür immer einen Beleg von dem\*der Zahlungsempfänger\*in vorlegen. Wir appellieren zudem an die Mitglieder, Abrechnungsformulare in klarer Schrift auszufüllen. Bei einigen wenigen Reisekostenabrechnungen und Honorarvereinbarungen fehlen Angaben zum Anlass der Erstattung (welche Veranstaltung wurde besucht/welcher Workshop wurde gehalten?). Mitglieder sollten bei Wunsch auf Erstattung Formulare vollständig ausfüllen.

Wenn die Geschäftsstelle Änderungen an Abrechnungen vornimmt, beispielsweise an der Höhe des ausbezahlten Betrages, müssen diese klar verständlich auf der Abrechnung zu erkennen sein. Zudem ist es für bessere Nachvollziehbarkeit wünschenswert, auf Abrechnungen von Verpflegung und Geschenken zu notieren, wem diese zugute gekommen sind.

Es wird lobenswerterweise keine Barkasse geführt und jede Barauszahlung und -einzahlung auf das Konto ist sehr nachvollziehbar dokumentiert.

Es bestehen keine signifikanten Abweichungen zwischen dem Haushalt 2016 und dem tatsächlichen Rechnungsabschluss 2016.